

Erinnern Sie sich noch? Vor rund zwei Jahren haben wir erstmals darüber berichtet, daß Herta und Marius Spannbauer und ihre Reprözwölf beabsichtigten in der Fockygasse im 12. Wiener Gemeindebezirk – daher auch der Name Reprözwölf – ein ganz auf die Bedürfnisse des Unternehmens zugeschnittenes Haus zu errichten. Nun, das Haus ist so gut wie fertig und ab 17. Mai soll übersiedelt werden. Und gleichzeitig soll als Weltpremiere auch die erste überhaupt verkaufte Xeikon 5000 installiert werden.

### Die Spannbauers von Reprözwölf in Wien Meidling:

# Sie ham a Haus baut...

## ...und bekommen die weltweit erste Xeikon 5000

Natürlich, etwas aufgeregt sind wir ob sich das alles ausgeht, so ganz im Zeitplan sind wir nicht, eigentlich sollte das Haus ja schon im April fertig sein, aber da hat uns der lange Winter einen Strich durch die Rechnung gemacht“ erzählt uns die Firmenchefin Herta Spannbauer bei unserem Gesprächstermin Anfang März. Neuer Umzugs- und Einzugstermin ist nunmehr der 17. Mai. Dann jedenfalls beginnen die Techniker von Xeikon bzw. Artaker Print & Repro mit den Installationsarbeiten für die neue Xeikon 5000 Rollen-Fünffarben-Digitaldruckmaschine – übrigens die weltweit erste Installation dieser von Punch entwickelten neuen Serie. Wieder eine Rolle, keine Bogenmaschine? Die Spannbauers waren ja die ersten, die eine Xeikon-Rollen-Digitaldruckmaschine – damals noch unter dem Agfa Chromapress-Label – installierten, und entsprechendes Lehrgeld zahlten. „Ja, wieder eine Rolle – bis zu 1,5 Meter – haben schon was für sich. Und mit dieser Maschine können wir bis zu Mittelaufgaben, ca. 500 Stück, noch zu vernünftigen Preisen drucken. Und,



**Noch erinnert nur ein kleines Reprözwölf-Auge daran, daß hier schon demnächst eines der modernsten Cross-Media-Unternehmen Österreichs Einzug halten wird.**

ganz wesentlich, die fünfte Farbe. Außerdem werden ja, wie uns Herr Kriso versprochen hat, auch die Materialkosten günstiger sein“ stellt Herta Spannbauer Herwig Kriso, dem Geschäftsführer des Xeikon-Re- präsentanten in Österreich und Südosteuropa Artaker Print & Repro, die Rute ins Fenster. Ein wichtiges Argument für Herta Spannbauer ist aber ein Gramma-

turspektrum von 40 bis 350 gr/m<sup>2</sup> und die Möglichkeit bei der neuesten Xeikon-Generation die Papierrollen bis ganz zum Ende verarbeiten zu können...

Und sonst, welche technologischen Pläne wälzt man noch im Hause Spannbauer? „Natürlich reizt uns die Inkjetwelt, so eine Flachmaschine wäre schon sehr interessant. Da werden wir schauen was es auf der Drupa so Neues gibt“ erzählt sie X-media. Wobei natürlich auch die DI-Technologie in den Überlegungen der Spannbauers weiter eine Rolle spielt. Seit Jahren produziert man ja bereits auf einer Heidelberg Quickmaster DI, man könnte sich hier schon noch etwas Großformatigeres, aber eben nicht von Heidelberg, vorstellen.

Klar, jetzt mit dem neuen Gebäude, Platz hat man ja genug „Naja, wir haben schon überlegt, daß wir eigentlich gar nicht so viel Reserven haben werden. Die neuen Digitaldruckmaschinen brauchen viel Platz, außerdem übersiedelt auch die Firma des Junior Andreas Spannbauer, Pixelpoems, mit ins neue Gebäude. Bis jetzt haben wir an allen Standorten 1.100 m<sup>2</sup> gehabt, im neuen Haus sind es 2.000. Gut, wir hätten

Im März noch Großbaustelle, ab 17. Mai soll dort die neue Xeikon 5000 installiert werden



## PRODUZENTEN

nach hinten hinaus noch für einige hundert Quadratmeter Reserve, mehr aber auch nicht.“

Unter anderem deshalb wird man auch auf intensivere Investitionen im Endverarbeitungsbereich verzichten. „Wir haben die wichtigsten Geräte um einfache Endverarbeitungsjobs zu erledigen, alles weitere überlassen wir den Spezialisten, das wird außer Haus erledigt.“

Überhaupt wird man zukünftig verstärkt auf Kooperationen setzen. „Wir versuchen für unsere Kunden ein Full-Service-Dienstleister zu sein. Auch was wir nicht selbst herstellen können übernehmen wir gerne“. So macht der Bereich Printproducing bereits 10 Prozent der Umsätze der Reprozwolf aus. Und der Digitaldruck? Frau Spannbauer lacht: „Das ist eigentlich eine immer noch an ein Hobby grenzende Beschäftigung – obwohl es eigentlich, was die Investitionskosten betrifft, der teuerste Bereich ist“ meint sie – „etwa 20 Prozent des Umsatzes werden es derzeit sein.“ 30 Prozent macht bereits der Umsatz mit der Bilddatenbank aus – und demnach 40 Prozent sind nach wie vor klassisches Reprageschäft. „Wir arbeiten immer noch viel mit Werbeagenturen und der Industrie, machen viele Kataloge. Und da sind die Ansprüche an hochwertiges Bildmaterial nach wie vor sehr hoch. Und man merkt schon den Unterschied ob ein Profi ein Bild bearbeitet hat oder es direkt von der Digitalkamera oder dem Scanner zum Druck geht“. Eine gute Investition war auch das angeschaffte high end Approval-Farbproofsystem. Zusätzlich bietet man den Kunden auch Ausdrücke auf den neuesten HP- und Epson-Proofprintern an. „Für unsere anspruchsvollen Kunden ist es ganz einfach wichtig vor Druckbeginn zu sehen, wie ihre



Das neue Reprozwolf-Haus in der Fockygasse zwei Monate vor Fertigstellung

Bilder kommen werden. Das erspart viele böse Überraschungen und viel späteren Ärger.“

Nun, wie wird das nun sein, im neuen Haus? Wer die Spannbauers kennt weiß, daß Architektur und Design eine ganz wesentliche Rolle spielen. „Lassen Sie sich überraschen, warten Sie bis alles fertig ist...“ tröstet sie uns. Gut, wir werden sie beim Wort nehmen.

In den Bildern sehen Sie, wie das Haus gut

zwei Monate vor dem geplanten Einzugs-termin ausgesehen hat. Wie es wirklich geworden ist, darüber werden wir im nächsten Heft berichten. Nur so viel: im unteren Teil des Hauses wird der Bereich Digitaldruck und Endfertigung einziehen, darüber die klassische Repro mit Bilddatenbank, weiter oben Pixelpoems von Junior Andreas Spannbauer. Der letzte Stock ist den Chefbüros und Besprechungs- und Seminarräumen vorbehalten.

## Weltweit erste Xeikon 5000 bei Reprozwolf

**H**erwig Kriso, geschäftsführender Gesellschafter bei Artaker Print & Repro, in Österreich und in den Reformländern Xeikon-Generalrepräsentant, freut sich jedenfalls die weltweit erste Maschine installieren zu dürfen. „Eigentlich beginnt der Verkauf erst nach der Drupa“ erzählt er uns stolz. Für die bevorzugte Behandlung dürfte auch sein Engagement als Händlervertreter nach dem Konkurs von Xeikon eine Rolle gespielt haben. Er war es nämlich – wir berichten darüber – der sich für eine Übernahme von Xeikon durch Punch stark gemacht hat. „Viele unserer Kunden waren verunsichert, Punch war damals relativ unbekannt. Außerdem gingen die auch nicht spektakulär an die Öffentlichkeit und haben lieber in aller Ruhe die Firma umstrukturiert und die Produktion ausgebaut – aber die neue Maschine kann sich wirklich sehen lassen.“ Was ihm auch Herta Spannbauer, die selbst bei Punch in Belgien vor Ort die Produktion inspizierte, zugesteht. „Auch von der Anmutung her eine schöne Maschine. Man hat wirklich das Gefühl die wissen dort was sie machen.“

Nach rund zwei Jahren Sauregurkenzeit mit Xeikon hofft Kriso somit wieder am Markt erfolgreich sein zu können. „Ja, da kommt noch einiges nach“ kündigt er gegenüber X-media weitere Installationen in seinem Vertriebsgebiet an.



Sie sind keine Drucker, keine Werbeagentur – Kommunikationslogistik bezeichnen sie das was sie tun, die Druckdenker. Das heißt, sie organisieren von der Idee bis zur Ausführung. Ihr letzter Coup: Eine Welt-Präsentation im ehemaligen San Siro-Stadion in Mailand.

# Was treiben Druckdenker im San Siro Stadion in Mailand? Kommunikationslogistik

Von der Presseeinladung, dem aufwendig gestalteten Presskit (Pressemappe, fünfsprachig), der gesamten im Meazza-Stadion (oder auch San Siro Stadion) verwendeten Dekorationsausstattung inklusive dem „roten Teppich“ für die italienischen Fußballstars sorgten Die Druckdenker für einen Super-Auftritt ihres Kunden PUMA International im legendären Mailänder Meazza Stadion. Anlaß: die dort abgehaltene internationale Pressekonferenz zur Ausstattung der italienischen Fußballnationalmannschaft durch den Sportswearhersteller PUMA – ein langjähriger Druckdenker-Kunde. „Gerade bei solch imageträchtigen Präsentationen arbeiten wir mit den Druckdenkern als absolut zuverlässigem Partner zusammen. Hier ist 100%ige Verlässlichkeit und Spitzenqualität garantiert.“, sagt Filip Trulson, der Teamsportbeauftragte bei PUMA International. Die Herausforderung: Trendig-gestylte Deko im „freien Raum“. Für die dem Anlaß entsprechend trendig-gestylte Dekoration im gesamten genutzten Stadionbereich inklusive Pressezentrum (400 Quadrat-



meter) zeichnet bei den Druckdenkern Thomas Rauch mit seinem Team verantwortlich. „Besonders spannend war bei diesem ohnehin interessanten Job, dass die gesamte Dekoration ausschließlich unfixiert, das heißt frei stehend oder hängend, angebracht und präsentiert werden mußte.“, so Rauch, der allein im Pressezentrum 20 Säulen „schwebend umkleidet“ hat. Insgesamt organisierten die Druckdenker über 70 Laufmeter freistehende Deko-Elemente im PUMA-Design (Paneele, Banner, Fahnen, Transparente, Logowände – vom Eingangstor bis zum Pressezentrum), die

übrigens alle in Oberösterreich genau nach Kundenwunsch produziert und dann vor Ort vom Druckdenker-Team aufgebaut wurden! Der 31jährige Hobbysportler Thomas Rauch betreut neben PUMA International unter anderen KIA, Tilo, und Pöttinger. Dieser Auftrag ist sicher einer der spannendsten seiner bisherigen Betreuungszeit. Nun, wer sind die Druckdenker? Sie gründeten sich 1993, mit Hans-Jürgen Federschmid, Dr. Bruno Schlintner, Mag. Helmut Glaser, Michael Hutterer als geschäftsführende Gesellschafter. Stammsitz ist in Wels. Heute beschäftigt man 39

Mitarbeiter mit Niederlassungen in Wien und München sowie einer Repräsentanz in Hong Kong. Der Umsatz lag 2003 bei über 14 Millionen Euro. Tätig ist man für rund 350 Kunden, darunter Markenartikelhersteller wie PUMA, Produzenten von Investitionsgütern, Handels- und Tourismusunternehmen sowie österreichische und deutsche Werbeagenturen. Die Druckdenker definieren sich als Kommunikationslogistiker, sie vermitteln Dienstleistungen von komplett ausgelagerten Prozessen oder einzelnen Modulen wie zum Beispiel die Produktion von Printmedien in allen Facetten (Folder, Kataloge, Prospekte, Plakate, Bücher, Kalender, etc.), die Produktion aller Werbe- und Verkaufsförderungsmittel wie CD-Roms, Direct Mailings, Displays und sonstige POS-Materialien Messestände, die Produktion von speziellen Werbegeschenken, bis zu medienneutralen Datenbanken, sie bieten Internetlösungen (Websites, E-commerce) an und kümmern sich um Verpackungslösungen und die damit zusammenhängende gesamte Logistik. Druckdenker eben...

DTP – Repro  
Fremddaten-Belichtung  
Daten-Konvertierung  
Digital-Print  
Druck - Versand  
Grafische Gestaltung  
Multimedia - WebDesign  
CD-ROM-Produktion  
Know-how bei Problemen  
Produktions-Full-Service



**MANZ CROSSMEDIA datacon**

Manz Crossmedia GmbH & Co KG

Stolberggasse 26  
A-1051 Wien

Telefon +43 / 1 / 54 665 - 0  
Telefax +43 / 1 / 54 665 - 265  
info@manzcrossmedia.at  
www.manzcrossmedia.at